

«SCHICHTWECHSEL»

# Ja der Sägefisch, der hat Zähne

Der Verein «Schichtwechsel» zeigte am Samstag, als Auftakt zu 10 Jahre Frauenstimmrecht in Liechtenstein, als erste von vier Künstlerinnen, die Fragmente von Regina Marxer im Bahnhof Schaan.

cb - Zu den drei K von Kinder, Küche, Kirche, ist ein viertes K dazugekommen, das der Kunst. Regina Marxer und drei weitere Künstlerinnen zeigen in den folgenden Tagen bis Mittwoch, jeweils um 17 Uhr, ein, zwei, drei oder mehrere Arbeiten, Skizzen, Zeichnungen oder Texte. Mit dieser improvisierten Aufbruchstimmung-Ausstellung geben sie Einblick in ihren persönlichen Arbeitsprozess, sei dies zu ihrer eigenen künstlerischen Entwicklungsgeschichte, zum Frauenbuchprojekt «Inventur» und/oder Kommentare zu den verflochtenen zehn Jahren Frauenstimmrecht in Liechtenstein. Der «Schichtwechsel» - fand im Bahn-

hof Schaan, im ehemaligen Fahrdienstleistungsraum der OeBB ein neues, wenn auch kleines Zuhause. Die Ausstellung Regina Marxers ist gleichzeitig die erste des «Schichtwechsels» an neuem Ort. In unkomplizierter, familiärer Atmosphäre, darunter viele Künstlerfreunde- und -Freundinnen, stiess man am Samstagabend auf den neuen Ort und das 10jährige Jubiläum an. Regina Marxer ist eine vielseitige, ideenreiche Künstlerin. Man denke nur an die erst kürzlich ausgegebenen, liebenswerten, spassigen FL-Gratulationsmarken. Für das Jubiläumsjahr kreierte sie den Sägefisch, den man auf allen Plakaten «wir haben das sägen» sieht. Ihren Sägefisch an der Ausstellung ritzte sie aus einer dicken farbig-schwarzen Neocolor-Schicht heraus. Dem Mann im Boot ist es nicht mehr lange wohl, der Sägefisch sägt am Boot und nicht nur am Boot. Einige andere grosse Sägefische lachen oder weinen von der Wand. Über den Köpfen der Besucher hängen an einer Schnur alle



Regina Marxer mit einem Sägefisch-T-Shirt. (Foto: fjm)

Plakatslogans auf einen Blick. Eine geballte Ladung Lebensalltag baumelt da. Wer wollte, konnte seine Meinung auf gelben Zetteln kundtun, neue Slogans erfinden, oder seinen, das solls ja auch geben, Frust ablassen. Denn die Behauptungen, Feststellungen und Ist-Zustände auf den Plakaten, regen zur Auseinandersetzung mit dem The-

ma Gleichberechtigung an. An ihnen kommt keiner, keine unbeeindruckt vorbei.

Alle sind eingeladen, jeweils um 17 Uhr im OeBB Fahrdienstleistungsraum, Bahnhof Schaan, vorbeizuschauen und sich mit den anwesenden Frauen mit den Fragmenten, Skizzen, Zeichnungen und Texten, auseinanderzusetzen.